

Die Stadtgarten-Lounge

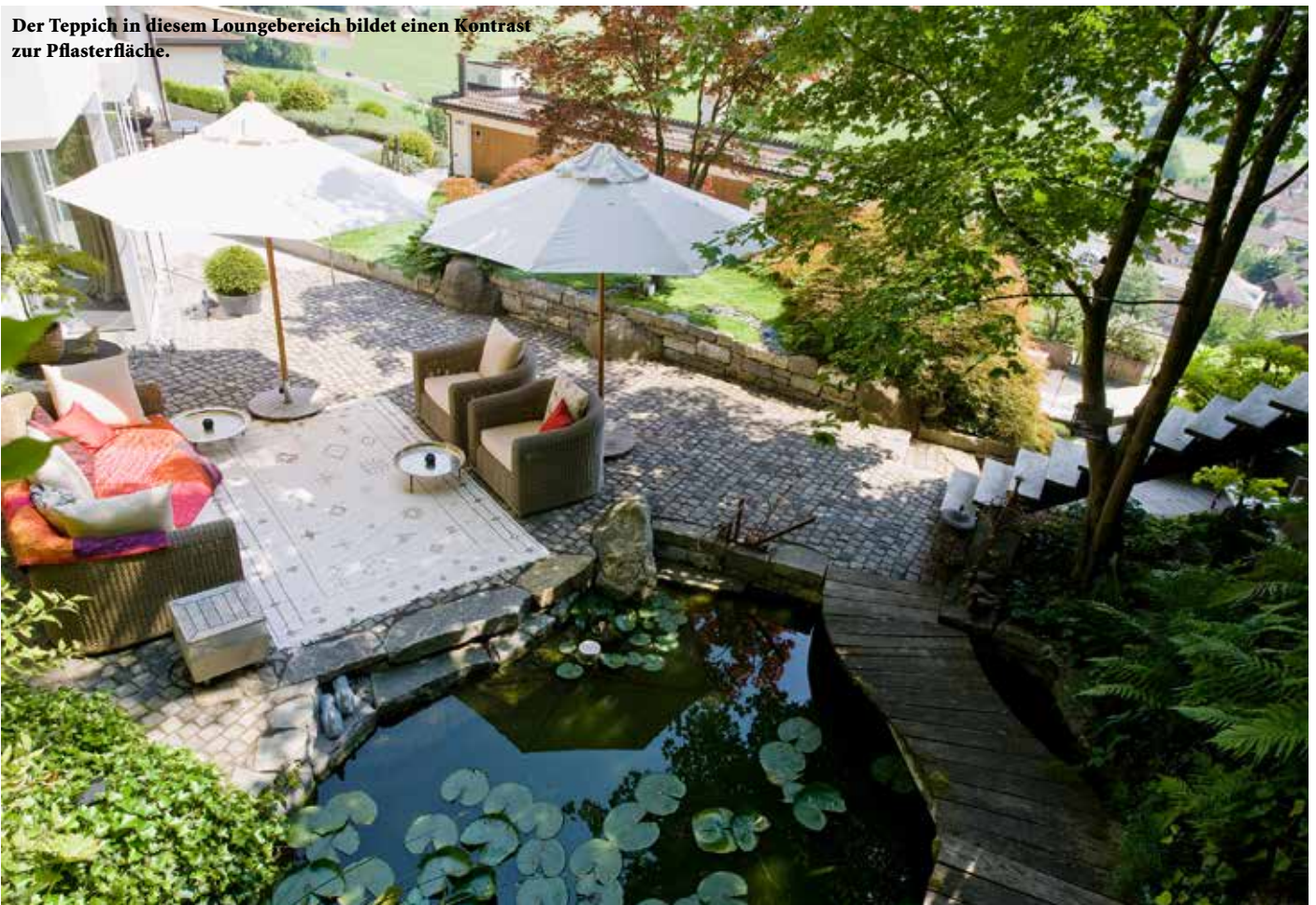
FAULENZEN MIT STIL



Die «Spaghetti-Möbel» der Kollektion «Avezzano» sind bei Teakland.ch erhältlich.

Wer bei der Planung Prioritäten setzt, die Gartenmöbel sorgfältig auswählt und auf passende Accessoires achtet, kann auch in einem kleinen Stadtgarten einen attraktiven Loungebereich einrichten.

Der Teppich in diesem Loungebereich bildet einen Kontrast zur Pflasterfläche.



Träumen Sie auch von einer Gartenecke fürs Nichtstun, zum Entspannen, Lesen oder Plaudern? Von einem Bereich für den Brunch am Morgen, das Nickerchen am Mittag, den Kaffeeklatsch am Nachmittag und die Party am Abend? Die Lounge ist so ein Bereich.

UNVERKRAMPFT

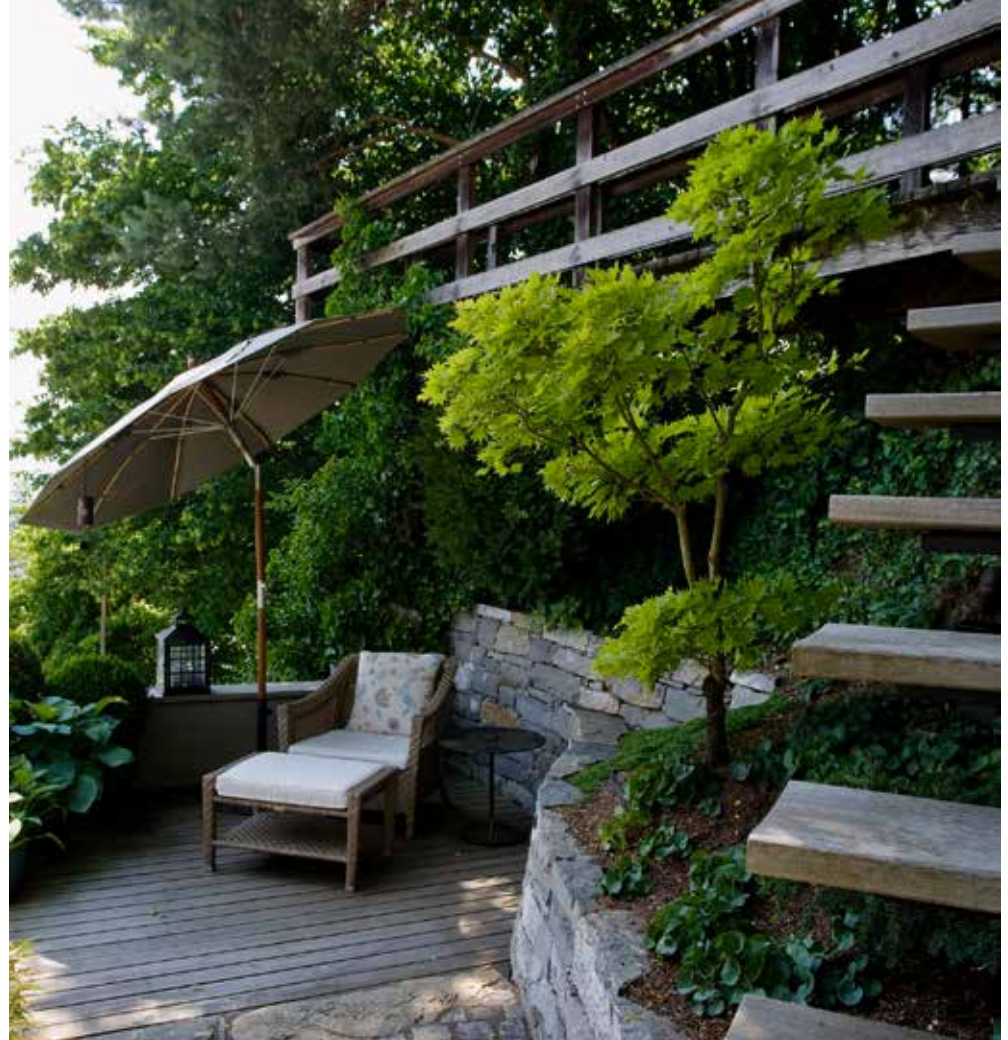
Das englische Wort «to lounge» bedeutet «faulenz» oder «sich reckeln». Im übertragenen Sinne steht der Begriff «Lounge» heute für Räume, die dem geselligen Entspannen dienen. Es gibt Lounges in Clubs, Hotels, Flughäfen und Bahnhöfen. Und es gibt Lounges in Gärten. Allen gemein ist die Kombination aus Eleganz und Behaglichkeit. Eine gelungene Lounge signalisiert: «Wir legen Wert auf Stil, sind aber nicht steif. Mach es dir bequem, entspann dich und genieße den Augenblick.»

PRIORITÄTEN SETZEN

Die Planung und Realisierung eines Loungebereichs ist anspruchsvoll, besonders in kleinen Gärten. Denn diese Fläche, die in grossen Gärten ein Nebeneinander verschiedenster funktionaler Bereiche ermöglicht, ist in kleineren Gärten nicht vorhanden. Die Landschaftsarchitektin Julia Schräpel von Parc's empfiehlt deshalb, bei kleinen Gärten Prioritäten zu setzen. Nach ihrer Erfahrung kommt es oft vor, dass Gärten ohne professionelle Planung oder Vorüberlegung gestalterisch überladen wirken. Obendrein werden dann noch Loungeecken «hineingequetscht». Stil und Eleganz bleiben dabei auf der Strecke.

GENUG PLATZ

Für einen Loungebereich mit einem Sofa, ein paar Sesseln und einem Tisch ist – in Abhängigkeit von der Grösse der Möbelstücke – mit etwa



4x4m zu rechnen. Schliesslich sollten mehrere Personen genug Platz haben, um sich ohne lästiges Stühlerücken bequem niederzulassen. Julia Schräpel empfiehlt, die Sitzbereiche kleiner Gärten grösser als üblich zu dimensionieren, denn dies lässt den Aussenraum grösser erscheinen, als er tatsächlich ist.

NEUE PERSPEKTIVEN

Eine Lounge im Garten kann in der Nähe des Essbereichs oder in einer entfernten Gartenecke platziert werden. Wie Julia Schräpel erklärt, hat beides Vorteile. Befindet sich die Lounge nahe beim Essbereich, der in der Regel beim Haus beziehungsweise Küchenausgang liegt, fällt es leicht, nach dem Essen auf die bequemen Polster der Loungemöbel zu wechseln. Ausserdem kann man dann problemlos Getränkenachschub in der Küche holen.

Befindet sich die Lounge weiter vom Haus entfernt, können Bewohner und Gäste den Garten und das Haus

aus einer anderen Perspektive bewundern. Das Entspannen und das Vergessen des Alltags fallen in einem abgeschiedenen Gartenraum wohl leichter.

IM KLEINEN GARTEN

Die Landschaftsarchitektin betont, dass sich ein räumlich abgesetzter

Nische mit Sonnenschirm, Sessel und Laterne fürs ungestörte Entspannen.

Accessoires von Teakland.ch regen zum Nachdenken und Diskutieren an.





Gefühlvoll komponierter, luftiger Liegebereich an schönster Aussicht.

Kleinbäume spenden dieser Lounge in Hausnähe den nötigen Schatten.

Loungebereich auch in einem kleinen Garten – etwa im schmalen Garten eines Reiheneinfamilienhauses – verwirklichen lässt.

Zwischen dem Essbereich am Haus und dem Loungebereich am Ende des Gartens erzeugt eine Rasenfläche, eine bepflanzte Fläche oder ein Wasserbecken das Gefühl von Weite und Grosszügigkeit. Den dahinterliegenden Loungebereich trennen einige Sträucher oder eine niedrige Hecke ab; die Pflanzen schaffen Geborgenheit und Spannung.

GRÜNE WÄNDE

Der Schutz vor neugierigen Blicken ist fürs Entspannen in der eigenen Lounge von besonderer Bedeutung. Wie Julia Schräpel hervorhebt, geht es beim Schutz der Privatsphäre im Garten nicht etwa ums Einmauern. Vielmehr geht es darum, durch geschickte Platzierung von Gehölzen, Hecken, Mauern und Sichtschutzwänden das Gefühl zu erzeugen, sich unbeschwert bewegen und unbeobachtet verhalten zu können. Interessant sind in diesem Zusammenhang Vegetationswände, die beispielsweise mit Efeu bewachsen sind. Mit nur etwa 20cm Breite bieten diese Wände den gleichen Sicht-

schutz wie dichte Hecken – und zwar von Anfang an.

GUTE QUALITÄT

Typische Lounge-Gartenmöbel bestehen aus Kunstrattan und einem Aluminium- oder Stahlgestell. Das Kunstfasergeflecht lässt einen ähnlichen Eindruck wie beim Naturprodukt Rattan entstehen, ist im Gegensatz zu diesem aber wetterfest. In Bezug auf die Wetterfestigkeit gibt es aber unterschiedliche Qualitäten.

Andreas Scherrer, Geschäftsführer des Gartenmöbelspezialisten Casual Living, musste in dieser Hinsicht «Lehrgeld bezahlen»: «In der Anfangszeit musste ich Loungemöbel zurücknehmen, weil das verwendete Kunstrattan nicht wirklich dauerhaft war», blickt er zurück. Seither verwendet er für die Herstellung von Loungemöbeln ausschliesslich hochwertige Kunststofffasern.

VIELFALT DER MATERIALIEN

Auch Holzmöbel kommen für eine Lounge infrage. Es gibt Gartenmöbel aus Eiche, Eukalyptus, Kiefer, Robinie und anderen Baumarten. Besonders wetterfest ist Teakholz, bei dessen Verwendung auf eine FSC-Zertifizierung geachtet werden sollte.

Neben Kunstrattan und Holz gibt es weitere Materialien, aus denen Loungemöbel hergestellt werden. Die früher modischen «Spaghetti-Stühle» mit Kunststoffschnurbespannung sind im Zuge der Retro-Welle wieder gefragt. Die Kollektion «Avezzano» von Teakland.ch greift diesen Trend auf und bietet sogar ein Sofa mit diesem Material an.

Bei Casual Living gibt es ausserdem Gartenmöbel aus Aluminium mit Textilbespannung («De Lounge» und «Riverdale»), aus Faserbeton («Stone Fiber») und Naturstein («Terrazzo»).

BUNT UND BEQUEM

Wer es bunt und unkonventionell möchte, kann auch Möbelstücke aus verschiedenen Materialien kombinieren. Für eine städtische Dachterrasse, die eine entspannte und trotzdem anregende Atmosphäre ausstrahlen soll, kann sich Andreas Scherrer ein Loungesofa mit Kunststoffschnurbespannung, einen Teakholztisch und einige Hocker aus Faserbeton vorstellen.

Trotz aller Stilüberlegungen geht es bei einer Lounge immer auch um Komfort. Deshalb muss man unbedingt probesitzen und -liegen, bevor man sich für den Kauf entscheidet.



Spezialisten für Loungegestaltung

Parc's: Julia Schräpel, Andreas Jetter und Cathrine Toller (im Bild von links), Telefon 055 224 30 33 und www.gartengestaltung.ch

Casual Living: Andreas Scherrer, Telefon 055 440 88 44 und www.casualliving.ch

KISSEN IM REGEN

Zu richtigen Loungemöbeln gehören dicke, weiche Kissen in den verschiedensten Ausführungen, die ohne Weiteres einen Regenschauer verkraften. Andreas Scherrer weist aber darauf hin, dass auch bei hochwertigen Kissen irgendwann die Nähte undicht werden. Dringt dann Wasser in die Kissen ein, kann Pilzbefall oder Fäulnis die Folge sein. Ausserdem verschmutzt Regenwasser die Kissen.

Andreas Scherrer empfiehlt deshalb, in Regenperioden die Kissen in einer Truhe, einem Schrank oder einem Gartenhäuschen zu versorgen. Alternativ gibt es Überwürfe, welche die Kissen und die Gartenmöbel zuverlässig vor Regen schützen, zum Beispiel «Skidaa» von Teakland.ch.

SORGFÄLTIGER FEINSCHLIFF

Damit ein Loungebereich im Garten tatsächlich zur Entspannung einlädt, muss der verfügbare Raum geschickt genutzt und die Gartenmöbel sorgfältig ausgewählt werden. Darüber hinaus braucht es aber noch Accessoires, um wirklich überzeugende Stimmungen herzustellen.

Ähnlich wie in Innenräumen, wo es neben Raumaufteilung, Möbeln,

Materialien und Farben auch Teppiche, Bilder, Vasen, Kunstobjekte sowie Gebrauchsgegenstände braucht, damit Wohnlichkeit erzeugt wird. Mit den richtigen Accessoires gelingt erst der «Feinschliff des Wohngartens», so Landschaftsarchitektin Julia Schräpel.

LICHT UND FEUER

Wichtige Accessoires für den Loungebereich sind Lichtquellen – Laternen, Kerzen oder ein Tablett mit Windlichtern –, denn schliesslich möchte man hier auch laue Sommerabende verbringen.

Sehr beliebt sind auch Feuerschalen: Knisterndes Feuer schafft eine reizvolle Lagerfeueratmosphäre. Soll elektrisch beleuchtet werden, kommen fest installierte LED- oder Halogenstrahler infrage. Interessant für die Gartenlounge sind ausserdem Stehleuchten.

FLATTERN IM WIND

Heimtextilien wie Vorhänge und Teppiche werden zunehmend auch in Gärten verwendet. Vorhänge aus leichten, luftigen und farbigen Stoffen, die an einer Pergola im Wind flattern, erinnern an Ferien am Mittelmeer. Und Teppiche sorgen im

Loungebereich für Behaglichkeit. Wetterfeste Design-Teppiche aus Kunststoff, zum Beispiel jene von «Pappelina», sind beim Barfussgehen angenehm weich.

Eine gelungene Lounge lädt dazu ein, sich im Garten zu Hause zu fühlen – ein Ort, der einladend, behaglich und dennoch elegant wirkt, und zwar auf eine unaufgeregte Art und Weise. Es ist anspruchsvoll, eine solche Atmosphäre zu schaffen, aber der Aufwand lohnt sich. Denn in einer Lounge gelingt es, das genussvolle Leben im Garten zu geniessen.

Philipp Mayer (Text)

Julia Schräpel,

Andreas Scherrer (Bilder)



Kontrastreich harmonisch: Wildblumen, weiche Kissen, ein plätschernder Brunnen und kubische Sitzblöcke.

Eine dichte Bepflanzung sorgt in diesem Loungebereich für Privatsphäre.

